Sport als Prädikat für pädagogischen Erfolg

Land Niedersachsen und Landessportbund zeichnen Förderschule Hudemühle für besonderes Engagement als „Sportfreundliche Schule“ aus

VON THOMAS KÜNNING

Schüler und Lehrer der Förderschule Hudemühlen bei der Auszeichnung zur „Sportfreundlichen Schule“ durch die Landesschulbehörde und den Landessportbund. Foto: Dezernent für Sport Jörg Rokitta (li.), Sportpädagogin Christine Gerhardt (2.v.li.), Schuldirektor Dieter Rupalla (4.v.li.), Gutshof Hudemühlen-Förderschulbetreiber Edgar Kiene (5.v.re.), Sportbund Heidekreis-Mitarbeiterin Dana Frost (2. v.re.) und Schul-Fachdezernentin Kerstin Carstensen (re.). Fotos: T. Künning (2)

HODENHAGEN. Sie haben eine einwöchige Wanderung zur Zugspitze absolviert, ein inklusives Tanzprojekt mit Vorführungen in der Walsroder Stadthalle und bei der Sport-Gala der Walsroder Zeitung und sie machen seit vielen Jahren immer wieder durch besondere Leistungen im Bereich der Leichtathletik und Erfolge bis hin zur Deutschen Meisterschaft der Specical Olympics auf sich aufmerksam. Für das außergewöhnliche Engagement in Sachen Sport bei der pädagogischen Arbeit ist die Förderschule Gutshof Hudemühlen diese Woche mit dem besonderen Zertifikat „Sportfreundliche Schule“ ausgezeichnet worden, eine besondere Würdigung durch die Landesschulbehörde in Verbindung mit dem Landessportbund.

„Der Sport spielt bei uns eine besondere Rolle“, betonte auch Förderschul-Direktor Dieter Rupalla bei der kleinen Ehrungszeremonie am Dienstag in der Sporthalle der Schule mit Vertretern der Landesschulbehörde und des Sportbundes Heidekreis im Auftrag des Landessportbundes. Dabei betonte Rupalla, dass es nicht auf die Höchstleistung ankomme, sondern auf die individuelle Steigerung, bei der jeder auf seine Weise besondere Leistungen erziele. Wichtig sei auch, dass bei Sportfesten der Stärkere dem Schwächeren helfe. Und auch die Eltern der Schüler zeigten sich oft überrascht, zu welchen Leistungen ihre Kinder durch die spezielle Förderung fähig seien. „Alle strengen sich an und sind hoch motiviert“, sprach der Direktor sowohl die Schüler direkt an als auch die Lehrer, die bei diesen Projekten besonderes persönliches Engagement zeigen, wie der Direktor lobte. Stellvertretend für das beteiligte Kollegium konnte Christine Gerhardt als sportliche Fachkraft und Leiterin der Sportprojekte aus der Hand von Jörg Rokitta, Dezernent für Sport der Landesschulbehörde, einen Scheck über 100 Euro entgegennehmen sowie das Schild „Sportfreundliche Schule“, das auf einem besonderen Platz auf dem Schulgelände in Hodenhagen angebracht werden soll. „Für hervorragende Leistungen und besonderes Engagement von Kindern und Jugendlichen durch vielfältige Fitnessangebote und Bewegungsförderung wird die Förderschule Gutshof Hudemühlen vom niedersächsischen Kultusministerium und Landessportbund als sportfreundliche Schule ausgezeichnet“, verlas Dezernent Rokitta die von Kultusminister Grant Hendrik Tonne und dem Landessportbund-Vorsitzenden Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Umbach unterschriebene Urkunde.

Einen kleinen Ausschnitt von den vielseitigen sportlichen Aktivitäten an der Förderschule präsentierte die Tanzgruppe von Solveigh Christensen als Ausblick auf eine kommende große Aufführung im Capitol-Theater Walsrode.

Auf die Frage nach den nächsten sportlichen Zielen nannte Christine Gerhardt insbesondere die Qualifikation für die Specical Olympics 2023 im Bereich Leichtathletik, für die die Hudemühlener vergangene Woche schon ein Hallensportfest absolviert haben und im nächsten Jahr der Landesmeisterschaft entgegen fiebern. Als kleine Kostprobe des vielseitigen sportlichen Engagements präsentierte die Tanzgruppe von Solveigh Christensen bei der Ehrung eine kleine Einlage aus ihrer kommenden anderthalbstündigen Aufführung, die im Capitol-Theater Walsrode geplant ist.